

## 1. Erläuterung unserer Dienstleistungen

In diesem Teil erläutern wir Ihnen das beratungsfreie Geschäft beziehungsweise unsere Dienstleistungen, die damit verbunden sind. Sie erfahren, was die Dienstleistung umfasst und wie diese funktioniert.

## 2. Was sind Anleihen?

Anleihen sind eine Anlageform, bei der Sie einem Unternehmen oder einem Staat Geld leihen und dafür Zinsen erhalten. Es gibt viele verschiedene Arten von Anleihen, die Ihnen helfen können, Ihr Portfolio breiter aufzustellen.

### Das Wichtigste auf einen Blick

- Anleihen sind meist festverzinsliche Wertpapiere mit einer festen Laufzeit.
- Käufer haben Anspruch auf Zinszahlungen und die Rückzahlung ihres eingesetzten Geldes.
- Unternehmen und Staaten nutzen Anleihen, um Kapital zu beschaffen.
- Es gibt viele Varianten mit unterschiedlichen Chancen und Risiken.

Eine **Anleihe** – auch Bond, Rentenpapier oder Schuldverschreibung – ist im Grunde ein Darlehen. Emittenten wie Staaten, Unternehmen oder Städte nehmen dabei Geld von Anlegern auf. Im Gegenzug verpflichten sie sich, dieses Geld zu einem vereinbarten Zinssatz zurückzuzahlen. Das Kapital zählt als Fremdkapital.

Für Anleger sind Anleihen eine Möglichkeit, Geld anzulegen und regelmäßige Zinsen zu erhalten. Am Ende der Laufzeit wird der Nennwert – also Ihr eingesetztes Geld – zurückgezahlt. Anleihen eignen sich vor allem für Anleger, die Wert auf stabile Erträge legen.

## 3. Wie funktionieren Anleihen?

Beim Kauf einer Anleihe zahlen Sie den **Nennwert** bzw. Nominalbetrag. Dafür erhalten Sie regelmäßige Zinsen (Kupons). Am Ende der Laufzeit bekommen Sie den Nennwert zurück.

## Arten der Verzinsung

- **Festverzinsliche Anleihen:** Der Zinssatz bleibt über die ganze Laufzeit gleich.
- **Variabel verzinsten Anleihen:** Der Zinssatz hängt von einem Referenzzins ab und kann sich ändern.
- **Nullkupon-Anleihen (Zero-Bonds):** Es gibt keine laufenden Zinsen. Der Gewinn entsteht durch einen günstigeren Kaufpreis im Vergleich zur Rückzahlung.

Anleihen werden in Prozent vom Nennwert gehandelt. Beim Kauf können **Stückzinsen** anfallen – das sind bereits aufgelaufene Zinsen, die an den Verkäufer gezahlt werden. Diese erhalten Sie als Käufer dann komplett beim nächsten Zinstermin.

Ein wichtiger Faktor ist die **Bonität**. Rating-Agenturen bewerten, wie zuverlässig ein Emittent voraussichtlich zahlen kann.

- Hohe Bonität → geringeres Risiko, meist niedrigere Zinsen
- Niedrigere Bonität → höheres Risiko, oft höhere Zinsen

Anleihen haben eine feste Laufzeit, die mehrere Jahre betragen kann. Sie können aber auch vorzeitig über die Börse verkauft werden. Der Preis schwankt, je nach Marktzins und Bonität des Emittenten.

Auf Erträge aus Anleihen fällt Abgeltungssteuer von 25 % an, plus Soli und eventuell Kirchensteuer (Stand 2024).

## 4. Welche Arten von Anleihen gibt es?

Hier die wichtigsten Arten:

### Staatsanleihen

Von Regierungen ausgegeben. In der Regel sehr sicher und mit festen Zinsen.

### Unternehmensanleihen

Von Firmen ausgegeben. Die Höhe der Zinsen hängt meist vom Rating des Unternehmens ab.

## Kommunalanleihen

Von Städten oder Gemeinden zur Finanzierung öffentlicher Projekte.

## Pfandbriefe

Von Banken ausgegeben und durch Immobilien oder andere Sicherheiten gedeckt.

## Nachrangige Anleihen

Werden im Insolvenzfall zuletzt bedient. Höheres Risiko, aber oft höhere Zinsen.

## Nullkupon-Anleihen

Ohne laufende Zinsen – Rendite entsteht ausschließlich durch den Preisabschlag.

# 5. Vorteile und Risiken von Anleihen

## Vorteile von Anleihen

- **Stetige Erträge:** Regelmäßige Zinszahlungen.
- **Kapitalerhalt:** Bei hoher Bonität gelten Anleihen als vergleichsweise sicher.
- **Diversifikation:** Sie ergänzen ein Portfolio und verteilen Risiken.
- **Planbarkeit:** Zins- und Rückzahlungszeitpunkte stehen fest.
- **Liquidität:** Viele Anleihen lassen sich gut handeln.

## Risiken von Anleihen

- **Geringere Rendite:** Meist niedriger als bei Aktien.
- **Zinsrisiko:** Steigen die Marktzinsen, verlieren ältere Anleihen an Wert.
- **Bonitätsrisiko:** Der Emittent könnte zahlungsunfähig werden.
- **Inflationsrisiko:** Steigende Preise verringern die reale Kaufkraft der Zinsen.
- **Gebundene Laufzeit:** Das Kapital ist über Jahre fest angelegt, außer man verkauft vorher.